

Ein Drama der Emotionen

Russell "Buffy" Buffery hat seine besten Zeiten inzwischen hinter sich und die Frauen stehen schon längst nicht mehr bei ihm Schlange - eher sogar im Gegenteil: Jede, die sich auf ihn einlässt, flüchtet nach kürzester Zeit wieder vor ihm und seinen Vorstellungen von der einzig wahren, von der perfekten Liebe. Diese lässt im Übrigen ziemlich auf sich warten, sodass der Charmeur und Gentleman der alten Schule Zeit hat für ein neues Projekt. Als er überraschend eine Frühstückspension im ländlichen Wales erbt, stürzt sich Buffy in ein neues Abenteuer, von dem er hofft, dass es ihn glücklich zu machen vermag. Kurzerhand verwandelt er die heruntergekommene Pension in einen "Club der gebrochenen Herzen" - eine Idee, deren Erfolg anfangs noch auf sich warten lässt.

Erst durch Buffys außergewöhnlichen Marketingstrategien füllt sich das einstige Myrtle House langsam, aber sicher mit Gästen - wenn auch mit Gästen der eher skurrilen Art. Unter der illustren Hotelschar befinden sich auch der schüchterne Harold, der von seiner Angetrauten für eine andere Frau verlassen wurde, die Maskenbildnerin Amy, die von ihrem Ökofreund sitzengelassen wurde, Andy, der hypochondrische Postbote, dessen Freundin ihn heillos überfordert, und Monica, die sich nach Jahren als heimliche Geliebte fragt, ob sie für die Liebe überhaupt gemacht ist. Irrungen und Wirrungen sind vorprogrammiert, denn in Buffys "Club der gebrochenen Herzen" spielen die Hormone verrückt - ebenso wie die Gefühle, die bei allen Gästen Achterbahn zu fahren scheinen ...

Eine romantische Komödie, die an Charme kaum zu überbieten ist - bei der Lektüre von "Club der gebrochenen Herzen" erlebt der Leser einen Glücksmoment nach dem nächsten. Deborah Moggachs Roman ist so tröstlich wie eine Tasse heiße Schokolade an einem kalten Winterabend, aber eignet sich auch bestens für den nächsten Sommerurlaub am Strand. Diesen Genuss darf man jedenfalls nicht verpassen, denn die englische Autorin schafft mit ihren Worten absolut erheiternde Unterhaltung, von der man partout nicht genug bekommen kann - nicht zuletzt auch wegen des umwerfenden (Wort-)Witzes, dank dem Moggach die Herzen ihrer Leser im Sturm erobert. Mehr Gründe bedarf es eigentlich nicht, um sich voll und ganz dieser zarten Versuchung hinzugeben.

Deborah Moggach schreibt ihre Geschichten mit ganz viel Gefühl und Humor, der Funken zu sprühen scheint. Ihr Roman "Club der gebrochenen Herzen" ist einfach wunderbar und herrlich schräg - eben turbulenter (Lese-)Spaß, der Glück pur bedeutet und ein höchst amüsantes Vergnügen verspricht.

Susann Fleischer 08.07.2013

Quelle: www.literaturmarkt.info